

Aufbruch ins Unbekannte zwischen Ahnen, Wünschen und Entdecken - surreale Erlebnisse auf der wunderbaren Reise ins Urvertrauen.



Zsuzsa Szvath: Discovery Reise ins Unbekannte

Soloausstellung im Kempinski Hotel Corvinus, Budapest bis September 2024



Zsuzsa Szvaths sanfte, schöne, rätselhafte Kompositionen rühren am geheimnisvollen inneren Universum, jenem kollektiven Unbewussten, den Seelenlandschaften unseres Ur-Selbsts mit seinen subtilen Ahnungen und Ängsten. Feinsinnig klug, subtil dramatisch reflektieren sie ambivalente Emotionen, irritieren, erzählen, berühren in einem ureigenen „Metaphorischen Realismus“. „Discovery“, ihr neuer Werkzyklus, wird zu einer aufwühlenden Reise ins Unbekannte. Mit unverwechselbarer Handschrift stellt die Künstlerin bereits zum zweiten Mal im architektonisch ikonischen Luxushotel Kempinski Corvinus in der Kulturmetropole Budapest aus. Ihr Werk „Heritage“ zeigt die neoklassizistische Fassade eines Baus der nahe gelegenen Váci Straße, als Protagonistinnen, zwei Mädchen, die unbekümmert gelassen hoch oben verweilen. In der Rückenansicht sitzen sie am surrealen „Rand“, sorglos lassen sie ihre Beine baumeln ins Nichts. Ihre Körpersprache und Haltung vage eher verortbar am Beckenrand eines Schwimmbades, ein Sprung ins erfrischende Nass, vielmehr Ungewisse nicht ausgeschlossen. Das ambivalente Szenario, die beschleichende Merkwürdigkeit der beobachteten Situation weist auf die Schlüssel-Essenz: Urvertrauen. Bravouröses und auch in der Umsetzung meisterhaftes Erzeugen einer Bildatmosphäre, die ein unbestimmtes, leises „Unruhe-irgendwie“ heraufbeschwört, und zugleich loslassendes „Mir-wird-nichts-geschehen“ Gefühl entgegenstellt. Lust auf Entdecken, loslaufen ohne Sorge. Zsuzsa Szvaths Bilderwelten machen Mut, sind Erlebnis-Schätze, mit seiden samtigen Tönen komponiert, die weit über ihre herrliche Ästhetik hinaus verborgenes Unbehagen kunstvoll in Augenblicke der